

In der weiteren Rechtsarbeit ist es notwendig, die Wirksamkeit des Rechts auch dadurch zu erhöhen, daß in bestimmten, mit der Intensivierung der Produktion und der Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft zusammenhängenden Bereichen die vorhandenen, rechtlichen Regelungen weiterentwickelt und in ihrer Komplexität und Wechselbeziehung vertieft werden. Das gilt vor allem für die Beziehungen zwischen Plan, Bilanz und Vertrag. Die höhere Wirksamkeit des Rechts erfordert eine stärkere Verbindung aller auf den ökonomischen Prozeß einwirkenden Faktoren.

Für die langfristige Planung der Gesetzgebung müssen wissenschaftliche Voraussetzungen geschaffen werden, vor allem durch

- die Vertiefung der Analyse der Wirksamkeit des geltenden Rechts bei der Leitung, Planung und Stimulierung der Volkswirtschaft und
- die weitere Erschließung der Erfahrungen der UdSSR und der anderen sozialistischen Bruderländer bei der planmäßigen Entwicklung und Ausgestaltung der Rechtsordnung sowie bei der Vervollkommnung der Gesetzgebungstechnik.

### Entfaltung der sozialistischen Demokratie im Bereich der materiellen Produktion

Das politische Wirken von Staat und Recht im Hauptbereich der Gesellschaft, der materiellen Produktion, ist untrennbar und besonders intensiv mit der Entfaltung der sozialistischen Demokratie verbunden.

Die schöpferische Teilnahme der Werktätigen an der Leitung des Staates und der Gesellschaft wird vor allem durch die vielfältigen Formen sozialistischer Demokratie im Arbeitskollektiv ermöglicht. In Verwirklichung des demokratischen Zentralismus wird die staatliche Leitung mit der Initiative der Werktätigen direkt verbunden. Dieser Prozeß, der den Vorzügen des politischen Systems des Sozialismus immer wirksamer Geltung verschafft, nimmt bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft quantitativ und qualitativ neue Züge an. Dabei werden folgende Tendenzen sichtbar:

1. Die politischen Formen der unmittelbaren Teilnahme der Werktätigen an der Leitung und Planung der Produktion haben in Durchführung der Generallinie des VIII. Parteitagess der SED eine bedeutende Erweiterung der demokratischen Aktivität ermöglicht und gefördert.

Die praktischen Erfahrungen besagen, daß wir in den Betrieben über bewährte, effektive Formen der umfassenden Einbeziehung der Werktätigen in die Leitung und Planung der Produktion verfügen, die weiter ausgebaut werden können. Hierzu zählen die Führung des sozialistischen Wettbewerbs, die Gegenplanbewegung, das Neuererwesen, die Bewegung „Notizen zum Plan“, die Aufstellung persönlich-schöpferischer bzw. kollektiv-schöpferischer Pläne u. a. m. Der gesamte Mechanismus der staatlichen Wirtschaftsleitung ist bereits in starkem Maße auf einen massenverbundenen Leitungsstil der Staatsorgane, Kombinate und Betriebe

orientiert. Das kommt besonders anschaulich in der Mitwirkung der Werktätigen an der Plandiskussion und an der öffentlichen Kontrolle der Planerfüllung sowie in der verstärkten Rolle der Gewerkschaften zum Ausdruck.

Dieser Prozeß der Demokratieentfaltung im Bereich der materiellen Produktion ist keine besondere „Produktionsdemokratie“, sondern Teil der Entfaltung der sozialistischen Demokratie als Machtausübung durch die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten. Die sozialistische Demokratie ist unteilbar. Alle gesellschaftlichen Formen ihrer Verwirklichung dienen einheitlich der Stärkung und Festigung der politischen Macht der Arbeiterklasse. Deshalb nimmt die Bedeutung der Volksvertretungen als arbeitende Körperschaften weiter zu. Ihre Tätigkeit verbindet die schöpferische Aktivität der Werktätigen in den Arbeitskollektiven mit der Leitung der komplexen Lebensprozesse im Territorium.

2. Mit der weiteren Vertiefung der sozialistischen Demokratie wächst die sachkundige Mitwirkung der Werktätigen bei der Entscheidungsfindung und bei der Kontrolle der Durchführung von Entscheidungen.

Unsere Partei setzt bei der Realisierung der Beschlüsse stets auf die schöpferische Initiative der Massen und zollt dem ökonomischen und gesellschaftlichen Ergebnis der Masseninitiative hohe Anerkennung. Die verstärkte sachkundige Teilnahme der Werktätigen an der Leitung und Planung erschließt bedeutende ökonomische Reserven in volkswirtschaftlichen Größenordnungen, denen Rechnung getragen werden muß.

Welche großen Reserven durch die breite Anwendung bewährter Methoden der politischen Massenarbeit und zugleich der sozialistischen Betriebswirtschaft erschlossen werden können, zeigt die Bewegung „Notizen zum Plan“./15/ Durch Erfassung und Analyse der Ausfallzeiten, durch Erforschung der Ursachen und durch Mithilfe bei der Veränderung des Zustandes mit Hilfe ehrenamtlicher Kollektive für wissenschaftliche Arbeitsorganisation wurde die Intensivierung der Produktion vorangetrieben. Diese Bewegung macht zugleich deutlich, daß Intensivierung mehr als eine ökonomische Aufgabenstellung ist, daß sie ein Faktor unseres gesamten gesellschaftlichen Voranschreitens ist. Es zeugt von einer hohen sozialistischen Einstellung zur Arbeit und von kommunistischer Moral, wenn die Werktätigen sich in selbstloser Weise um die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, um die bessere Ausnutzung der Grundfonds, des Materials und der Arbeitszeit Gedanken machen.

Wissenschaftliche staatliche Leitung ist durch die massenhafte Mitwirkung der Werktätigen an der Leitung charakterisiert und gerade auf diese ständige Mitwirkung gerichtet. Alle Maßnahmen zur weiteren Stärkung und Qualifizierung der Wirtschaftsleitung müssen deshalb für die wachsende Bereitschaft der Werktätigen zur Mitwirkung an der Leitung und Planung optimale Bedingungen setzen und sie bewußt fördern.

/15/ Vgl. K.-H. Hübner, „Notizen zum Plan sind ein Stück Intensivierung (Diskussionsbeitrag auf dem IX. Parteitag der SED)“, ND vom 20. Mai 1976, S. 4.

Prof. Dr. BERNHARD GRAEFRATH, Sektion Rechtswiss

enschaft der Humboldt-Universität Berlin

## Söldner sind keine Kombattanten

Das Urteil des Revolutionstribunals der Volksrepublik Angola gegen 13 Söldner hat zu Recht überall in der Welt große Aufmerksamkeit erregt./1/ Mit diesem Prozeß hat die Volksrepublik Angola, der von den USA die Aufnahme in die Organisation der Vereinten Nationen

verwehrt worden ist, einen wichtigen Beitrag zur Durchsetzung eines Rechtsgrundsatzes geleistet, der seit den 60er Jahren in den Resolutionen der Vollversammlung immer wieder bekräftigt worden ist: Söldner sind keine Kombattanten, sondern Verbrecher.

Der Prozeß von Luanda war nicht nur deshalb so be-

/1/ Vgl. Horizont 1976, Nr. 28, S. 19, und Nr. 31, S. 30.